

## Realismus-Problem in der Kunstgeschichte der Nachkriegszeit (Karlsruhe, 15-16 No

Städtische Galerie Karlsruhe, Forum, 15.-16.11.2013

Alexandra Carmen Axtmann

Internationale Tagung des Instituts für Kunstgeschichte am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Guernica-Gesellschaft e.V.

Veranstaltungsort: Städtische Galerie Karlsruhe am ZKM  
Lichthof 10, Lorenzstraße 27, D - 76135 Karlsruhe

Realismus wurde fast immer mit einem kunsttheoretischen Modell assoziiert, das sich nicht mit einem ästhetizistischen L'art-pour-l'art zufriedengibt, stattdessen von Kunst eine kritische Referenz auf die gesellschaftlichen Verhältnisse, wenn nicht gar eine engagierte Intervention in sie, erwartet. Die Tagung will freilich nicht erneut die essentialistische Frage aufwerfen, was denn Realismus eigentlich sei. Vielmehr will sie historisch untersuchen, welche Debatten in der Kunstgeschichte der Nachkriegszeit über Realismus geführt und an welchen Werken sie exemplifiziert wurden. Hochkonjunktur hatte die Thematik im Jahrzehnt nach 1968. Gefragt wird daher vorrangig danach, aus welchen Quellen sich die damaligen Forschungen und Manifeste speisten.

Konzeption: Prof. Dr. Norbert Schneider

Veranstalter: Institut für Kunstgeschichte am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in Zusammenarbeit mit der Guernica-Gesellschaft e.V.

Die Tagung ist öffentlich und kostenlos.

### PROGRAMM

Freitag, 15. November 2013

10.15

Dr. Brigitte Baumstark (Direktorin der Städtischen Galerie Karlsruhe)

Begrüßung

Prof. Dr. Martin Papenbrock (Institut für Kunstgeschichte, KIT)

Begrüßung

10.30

Norbert Schneider (Karlsruhe)

Chancen und Funktionen des Realismus im westlichen Kunstbetrieb der Nachkriegszeit

11.15

Alexandra Axtmann (Karlsruhe)

Zur Wiederkehr des Realismus nach 2008

12.00-13.30

Mittagspause

Realismus-Ausstellungen der 1970er Jahre

13.30

Boris Röhl (Wiesbaden)

Courbet als Paradigma des Realismus

14.15

Klaus Herding (Frankfurt/M.)

Zur Konzeption zweier Ausstellungen: der Hamburger Ausstellung „Als guter Realist muss ich alles erfinden“ und der Frankfurter Ausstellung „Courbet – ein Traum von der Moderne“

15.00-15.30

Kaffeepause

15.30

Andrew Hemingway (New York)

Zur Konzeption des Georg-Scholz-Katalogs des Badischen Kunstvereins von 1975

Zur Geschichte und Ästhetik des Realismus

16.15

Alex Potts (Ann Arbor, MI)

Realism and class politics in postwar Italy

Samstag, 16. November 2013

10.15

Jody Patterson (London/Paris)

Popular Front Relics? Early Marxist History of US Art

11.00

John Roberts (Wolverhampton)

Post-60s Realism and the Problem of Legibility

12.00-13.30

Mittagspause

Realismus-Debatten in der BRD und DDR

13.30

Jost Hermand (Madison)

Die antikapitalistische Realismus-Thematik in der Zeitschrift tendenzen

14.15

Ulrike Goeschen (Berlin)

„Schöpferische Aneignung der Wirklichkeit“. Realismus in der DDR ab 1970

15.00-15.30

Kaffeepause

15.30

Gisela Schirmer (Osnabrück)

Zur Willi-Sitte-Rezeption in den 1970er Jahren in Westdeutschland

16.15

Reiner Diederich (Frankfurt/M.)

Zur Geschichte der KunstGesellschaft Frankfurt a. M.

17.00

Schlussdiskussion

Kontakt:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Institut für Kunst- und Baugeschichte, Fachgebiet Kunstgeschichte

Englerstraße 7, 76131 Karlsruhe

kunstgeschichte@kit.edu, www.ikg.kit.edu

Die Tagung wird gefördert durch:

Karlsruher Universitätsgesellschaft e.V.

Fakultät für Architektur am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Freundeskreis der Kunstgeschichte am KIT - Universität Karlsruhe (TH) - e.V.

Kulturbüro der Stadt Karlsruhe

Stiftung Kritische Kunst- und Kulturwissenschaften

Ulmer Verein - Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften e.V.

Quellennachweis:

CONF: Realismus-Problem in der Kunstgeschichte der Nachkriegszeit (Karlsruhe, 15-16 No. In: ArtHist.net, 22.10.2013. Letzter Zugriff 24.05.2025. <<https://arthist.net/archive/6230>>.